



Contents lists available at [ScienceDirect](http://www.elsevier.com/locate/zed)

Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ)

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



Versorgungsforschung / Health Services Research

Systematische Übersetzung und Cross-Validierung definierter Implementierungsauscomes der Gesundheitsversorgung

Systematic translation and cross-validation of defined implementation outcomes in health care services

Anna-Katharina Gutt^{1,a}, Matthias Hoben^{2,a}, Martina Roes³, Tabea Willmeroth¹,
Bärbel Wesselborg¹, Silke Kuske^{1,*}

¹ Fließner Fachhochschule Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland

² University Alberta, 11405 87 Avenue, Edmonton, Alberta, Canada

³ Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V., Witten, Deutschland

ARTIKEL INFO

Artikel-Historie:

Eingegangen: 20. März 2018
Revision eingegangen: 3. Juni 2018
Akzeptiert: 22. Juni 2018
Online gestellt: xxx

Schlüsselwörter:

Implementierung
Outcomes
Versorgungsforschung
Übersetzung
Validierung

ZUSAMMENFASSUNG

Ziel: Validierte deutschsprachige Übersetzung der konstruktvalidierten Implementierungsauscomes von Proctor et al. (2011).

Methodik: Durchführung eines systematischen Übersetzungsverfahrens und Cross-Validierung in Anlehnung an Beaton et al. (2000).

Ergebnisse: Semantische Herausforderungen der Outcomes „Umsetzungsbereitschaft“ und „Umsetzungstreue“ wurden bewältigt sowie konsistente Formulierungen erzeugt.

Schlussfolgerung: Die übersetzten Definitionen dienen als Grundlage zur Erfassung von Implementierungseffektivität und -effizienz von Interventionen in der Versorgungsforschung.

ARTICLE INFO

Article History:

Received: 20 March 2018
Received in revised form: 3 June 2018
Accepted: 22 June 2018
Available online: xxx

Keywords:

implementation
outcomes
health services research
translation
validation

ABSTRACT

Objective: To validate a German translation of construct-validated implementation outcomes of Proctor et al. (2011).

Methods: A systematic translation process and a cross-validation based on Beaton et al. (2000) were performed.

Results: Semantic challenges arose regarding the definitions of “adoption” and “fidelity”. Consistent formulation was established.

Conclusion: The validated definitions are a starting point for developing a comprehensive concept to measure implementation effectiveness and efficacy of interventions in health services research.

* Korrespondenzadresse: Prof. Dr. Silke Kuske, Fließner Fachhochschule, Düsseldorf, Deutschland, Geschwister-Aufricht-Straße 9, 40489 Düsseldorf.

E-mail: kuske@fliedner-fachhochschule.de (S. Kuske).

^a geteilte Erstautorenschaft

Einleitung

Im Bereich der gesundheitlichen Versorgung ist ein steigendes Interesse an den Erkenntnissen der Implementierungswissenschaft festzustellen [1]. Zur Entwicklung wirksamer Interventionen im Gesundheitssystem wurden allein im Jahr 2013 in Deutschland 1,35 Milliarden Euro in die Gesundheitsforschung investiert [1]. Jedoch hängt die Effektivität einer Intervention maßgeblich von der Implementierungsqualität ab [2,3]. So kommt es vor, dass sich evidenzbasierte Interventionen nur im Ansatz im aktuellen Handeln der Professionen niederschlagen und somit deren Nutzen beispielsweise Patienten vorenthalten wird [1].

Proctor et al. (2009 und 2011) definierten bereits vor einigen Jahren den Implementierungserfolg, der die Wirksamkeit einer Intervention unter Implementierungsbedingungen abbildet [2,4]. Der Erfolg einer Intervention kann demnach auf zwei Ebenen gemessen werden: Messung der Qualität der Intervention selbst und Messung der Qualität der Anwendung, also der Implementierung dieser Intervention [2,4]. Beispielsweise ermöglicht eine Erhebung von Patientenoutcomes, im Rahmen der Versorgungsforschung, den Nutzen und damit die Effektivität und die Effizienz von Interventionen in ihrer Umsetzung unter tatsächlichen Versorgungsbedingungen zu erfassen [5]. Dennoch reicht eine Erhebung von Service-, und/oder Patientenoutcomes auch unter Versorgungsbedingungen nicht aus, um zu bestimmen, ob eine Intervention in einem bestimmten Setting effektiv implementiert und letztlich in der Praxis wirksam ist [2,6]. Dazu ist es ergänzend notwendig Implementierungsergebnisse zu erfassen [2]. Implementierungsergebnisse werden definiert als¹ die Effekte absichtlicher und gezielter Handlungen, um neue Behandlungen, Maßnahmen und Dienstleistungen [im Versorgungsalltag] zu implementieren [Übersetzung SK]. Obwohl es im internationalen Raum bereits Studien zur Erfassung des Implementierungserfolgs gibt, scheinen die erhobenen Implementierungsvariablen, die sich den Implementierungsergebnissen zuordnen lassen, häufig ohne explizite theoretische Basis entwickelt und kaum validiert zu sein [7–9].

Die Literatur zur Implementierungswissenschaft ist im Hinblick auf Theorien und Nomenklatur heterogen [10]. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Definitionen von Implementierung wird diese zusammenfassend definiert als² aktive und geplante Bemühung, um eine Innovation innerhalb einer Organisation zu etablieren [11] [Übersetzung SK]. Innovationen sind mit verschiedenen Zielen verbunden, beispielsweise mit einer Verbesserung von Gesundheitsoutcomes oder der Effektivität von Abläufen. Dies kann mit einer neuartigen Zusammenstellung von Verhaltenseigenschaften, Routinen und Arbeitsweisen einhergehen [11]. In der Implementierungswissenschaft stehen zahlreiche Modelle und Theorien, beispielsweise als Grundlage zur Entwicklung von Messparametern zur Erfassung von Einflussfaktoren der Implementierung zur Verfügung [10,12,13]. Ein zentrales konzeptionelles Modell wurde von Proctor et al. (2011) entwickelt, dessen acht Implementierungsergebnisse auf Grundlage einer „Arbeits-Taxonomie“ definiert wurden [1,2]. Obwohl im deutschsprachigen Raum Beschreibungen dieser Implementierungsergebnisse bereits zu finden sind [1], liegen bisher keine systematischen Übersetzungen der entsprechenden Definitionen vor. Dieses Modell ist aus verschiedenen Gründen von besonderem Interesse für die Implementierungswissenschaft. Proctor et al. (2011) sind wegbereitend für die Differenzierung zwischen dem Erfolg einer Intervention

¹ Original in englischer Sprache: „the effects of deliberate and purposive actions to implement new treatments, practices, and services“ [2].

² Original in englischer Sprache: „(...) active and planned efforts to mainstream an innovation within an organization (...)“ [11].

und dem Implementierungserfolg [7]. Zudem bieten sie eine detaillierte und differenzierte Aufstellung verschiedener Outcomes und Outcomeebenen in Implementierungsprozessen an, die zudem mit Beispielen aus der Empirie ergänzt sind [2]. Darüber hinaus dient das konzeptionelle Modell international als Grundlage für weitere Validierungsanstrengungen von Implementierungsergebnissen im Rahmen der Implementierungswissenschaft und Gesundheitsforschung [7,8,14]. Ebenso wird im deutschsprachigen Raum vermehrt in der Implementierungsforschung Bezug auf die Implementierungsergebnisse von Proctor et al. durch die Zitation verschiedener Publikationen genommen [13].

Eine systematische und validierte Übersetzung der Implementierungsergebnisse wäre eine erste Grundlage dafür, um beispielsweise Messinstrumente wie Fragebögen und Indikatoren im Kontext von Implementierung zu klassifizieren [7,15,16]. Zudem ermöglicht eine systematische validierte Übersetzung ein gemeinsames Grundverständnis, um potenzielle Verständnisschwierigkeiten zu vermeiden [17]. Letztlich können mit ihrer Hilfe gezielt Endpunkte zur Durchführung formativer oder summativer Evaluationen von Interventionen im Gesundheitswesen auf individueller oder organisationaler Ebene für verschiedene Phasen eines Implementierungsprozesses abgeleitet und entwickelt werden [2,18].

Daher war das Ziel dieser Studie für den deutschsprachigen Raum eine systematische Übersetzung der Definitionen der Implementierungsergebnisse nach Proctor et al. (2011) vorzunehmen sowie eine Cross-Validierung anhand der bestehenden Übersetzung nach Hoben et al. (2016) durchzuführen, um diese der Praxis und der Implementierungswissenschaft zur Verfügung zu stellen.

Methodik

Grundlage dieses systematischen Übersetzungsverfahrens und der Cross-Validierung der Implementierungsergebnisse sind die Leitlinien nach Beaton et al. (2000). deren Ziel es ist, eine Äquivalenz zwischen der Ausgangsversion und der Zielversion der Übersetzung herzustellen [19]. Der Gegenstand des Übersetzungsverfahrens sind die konstruktvalidierten Implementierungsergebnisse des konzeptionellen Modells von Proctor et al. (2011) [2]. Das konzeptionelle Modell bildet neben „Service- and Client Outcomes“, die „Implementierungsergebnisse“ ab. Die „Service Outcomes“ entsprechen dem Qualitätsstandard der National Academy of Medicine (ehemals IOM – Institute of Medicine) und geben die Effizienz, Sicherheit und Effektivität der Intervention wieder. Die „Client Outcomes“ stehen eng mit evidenzbasierten Interventionen und Implementierungsstrategien in Beziehung z. B. Zufriedenheit. Die „Implementierungsergebnisse“ umfassen insgesamt acht Implementierungsergebnisse: „Acceptability“, „Adoption“, „Appropriateness“, „Costs“, „Feasibility“, „Fidelity“, „Penetration“, und „Sustainability“ [2]. Sie dienen als Indikatoren zur Messung des Implementierungserfolgs, als Proxi-Indikatoren, also als indirekte Indikatoren zur Abbildung von Implementierungsprozessen und als intermediäre Indikatoren in Bezug zu den „Service- and Client Outcomes“ (Proctor et al., 2011).

In dieser Arbeit wurden die acht englischsprachigen Definitionen der Implementierungsergebnisse nach Proctor et al. (2011) systematisch in Anlehnung an die fünf Phasen nach Beaton et al. (2000) [19] in das Deutsche übersetzt (siehe [Abbildung 1](#)). Nach der systematischen Übersetzung der Definitionen wurde die Cross-Validierung zwischen der vorliegenden systematischen Übersetzung der Implementierungsergebnisse und der Übersetzung von Hoben et al. (2016) durchgeführt. Die systematische Übersetzung erfolgte unabhängig und verblindet gegenüber der Übersetzung von Hoben et al. (2016).

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/8961025>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/8961025>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)